

**Interpellation Henri-Charles Beuchat (SVP): Datenerhebung von renitenten Sozialhilfeempfängerinnen und -empfänger in der Stadt Bern**

In den Medien spricht die Skos (Schweizerische Konferenz für Sozialhilfe) von gegen 2000 Jugendlichen, die den Sozialbehörden Probleme bereiten würden. Bekannt geworden ist kürzlich der Fall mit einem renitenten jungen Sozialhilfebezügler, der jegliche Kooperation mit den Behörden verweigert. Wie verbreitet sind solche Probleme in der Stadt Bern? Zahlen dazu existieren erstaunlicherweise kaum. Zwar hat der Stadtrat einen Kredit für Testarbeitsplätze gesprochen aber viel ist nicht bekannt über die Fälle von unkooperativen Klienten, die sich total verweigern.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Gemeinderat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Werden in der Stadt Bern renitente Sozialhilfeempfänger/innen generell registriert? Wenn Ja, um wie viele handelt es sich jährlich (in % aller Sozialhilfebeziehenden)?
2. Falls keine Zahlen vorliegen, ist die Stadt Bern bereit, künftig diesbezügliche Daten zu erheben und zu sammeln, damit sich der Stadtrat orientieren kann?
3. Mussten in der Stadt Bern bereits Verfügungen, etwa zu einem Arbeitseinsatz bei Sozialhilfebezügern erlassen werden?
4. Welche Massnahmen werden zur Klärung des Renitenten-Problems vorgesehen um in der Stadt Bern Klarheit über die Dimension und auch der finanziellen Folgen zu erlangen?
5. Wie viele Fälle von renitenten Sozialhilfebezügern gibt es, welche die juristischen Möglichkeiten bis aufs Letzte ausschöpfen. Gibt es eine Statistik im Rechtsdienst?

Bern, 06. November 2014

*Erstunterzeichnende: Henri-Charles Beuchat*

*Mitunterzeichnende: Roland Jakob, Nathalie D'Addezio, Alexander Feuz, Hans Ulrich Gränicher, Erich Hess*